



Das Schulprogramm
der Deutschen Stiftung
Denkmalschutz

4. Aachener Gesamtschule

"denkmal aktiv"-Projekt im Schuljahr 2018/19

Historische Ansichten der Stadt Aachen im Vergleich

Begleittexte zu den ausgestellten historischen Fotografien

(im Auszug)

Belvedere Lousberg (Foto von Gustav Grimme ca. 1930)

1808 wurde das Belvedere Restaurant auf dem Lousberg erbaut. 1836 brannte das Gebäude komplett ab, wurde dann allerdings wiederaufgebaut. Heutzutage sieht man noch die Säulen des Gebäudes, da es im zweiten Weltkrieg komplett zerstört wurde. Das Belvedere mit seinem Kuppelbau war eine Große Sehenswürdigkeit in Aachen. Viele Touristen kamen nach Aachen nur um das Belvedere zu bewundern. Was auffällt ist, dass man anhand der Säulen die Grundfläche des Gebäudes heute noch erahnen kann.

Couvenbrunnen (im Hof des alten Couvenmuseums, Foto von Gustav Grimme ca. 1930)

Der Couvenwandbrunnen steht im Aachener Stadtteil Burtscheid am Abteiplatz. Er wurde von Jakob Couven entworfen. Der Brunnen stand zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Wespienhaus. Das Wespienhaus wurde später verkauft. Der Brunnen konnte aber gerettet werden und stand seit 1928 im Innenhof des alten Couven-Museums (Haus Fey). Das Haus Fey wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört, der Brunnen aber überlebte und steht erst seit 1993 in Burtscheid.

Ich bin überrascht, was der Brunnen schon alles überlebt hat und mich gefragt, warum der vorher nicht aufgestellt wurde?

Elisenbrunnen (Foto von Gustav Grimme ca. 1930)

Der Elisenbrunnen wurde zwischen 1822 und 1827 errichtet (Architekten: Johann Peter Cremer und Karl Friedrich Schinkel). Im Sommer 1943 wurde der Elisenbrunnen durch Fliegerbomben fast vollständig zerstört und in den 1950er Jahren originalgetreu wiederaufgebaut. Das 52°C heiße Wasser der Kaiserquelle riecht nach verfaulten Eiern, was von vielen Menschen als unangenehm empfunden wird.

Hauptstraße (Foto von Gustav Grimme ca. 1930)

Auf dem Bild sieht man die Burtscheider Hauptstraße. Sie liegt direkt hinter der Burtscheider Brücke, mit Ausblick auf die St. Johann-Baptist-Kirche. Sie ist sehr schräg bzw. steil. Heute stehen die Häuser zum Teil quer zur Burtscheider Hauptstraße, dabei wirken die Häuser recht eintönig. Früher – vor dem 2. Weltkrieg – wohnten hier viele Arbeiter und die Häuser lagen parallel zur Straße. Die vielen Fachwerkhäuser waren abwechslungsreich gestaltet und schön verziert.

Kaiserplatz (Foto von Gustav Grimme ca. 1930)

Der Kaiserplatz bekam 1879 seinen heutigen Namen. Zuvor hieß er Adalbertsrundplatz. Der Adalbertstift und sein Nachfolgebau sind das Wahrzeichen des Kaiserplatzes.

Am Kaiserplatz gibt es zudem noch eine bronzene Reiterstatue von Kaiser Friedrich III. Im Zweiten Weltkrieg wurden viele Gebäude des Kaiserplatzes zerstört.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde der Kaiserplatz immer mehr zum Verkehrsknotenpunkt und auch zum sozialen Brennpunkt.

Wespianhaus (Foto von Gustav Grimme ca. 1930)

Das Wespianhaus wurde in den Jahren 1734 bis 1737 vom Barockbaumeister Johann Joseph Couven gebaut. Die repräsentative Stadtvilla stand in der Kleinmaschierstraße. Das Haus wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.

Heute existieren nur noch Teile der vorderen Fassade des Hauses, die in den 1970er Jahren an die Seitenmauer der Turnhalle des Kaiser-Karl-Gymnasiums angebracht wurden.